

zeuge schreibt, in der Sprache: „je ne pourrais pas le suivre dans une politique“...

Dieser ganze Abschnitt der französisch-italienischen Geschichte ist so merkwürdig, daß ich mit dem Vorwurf mache, nicht genug Fleiß zur Aufzeichnung aller Einzelheiten zu verwenden...

Entwurf zu einem Ministerverantwortlichkeitsgesetz

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc. etc., verordnen mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

Erster Abschnitt. Strafrechtliche Verantwortlichkeit der Minister. § 1. Jedes der beiden Häuser des Landtages kann gegen die Minister wegen Verfassungsverletzung, Beschädigung oder Verrath Anklage erheben.

§ 10. Der Ausschuss schreitet zu allen Ermittlungen und Beweisaufnahmen, welche erforderlich sind, damit das Haus über den Antrag auf Anklage beschluß fassen könne.

kraft des Gesetzes aufgelöst. Ist innerhalb 30 Tagen nach dieser Auflösung kein neuer Ausschuss ernannt, so wird der Antrag auf Anklage als von dem Hause verworfen erachtet.

§ 13. Der Präsident des Hauses verfügt die sofortige Mittheilung des Berichtes an den Minister und Bestimmung, unter Freilassung von wenigstens acht Tagen nach derselben, den Sitzungstag, an welchem die Sache auf die Tagesordnung kommen soll.

§ 16. Die Beschlusfassung darf nicht auf unbestimmte Zeit, oder auf länger als dreimal vierundzwanzig Stunden nach dem Schlusse der Verhandlung ausgesetzt werden.

§ 19. Das Haus, welches die Erhebung der Anklage beschließt, so wählt es in einer Plenar-Sitzung durch absolute Stimmenmehrheit fünf seiner Mitglieder zu Commissarien, um die Anklageschrift abzufassen...

§ 21. Wenn während des Processes die Legislatur-Periode des Hauses, welches die Anklage zugelassen hat, abläuft, oder wenn dasselbe aufgelöst wird, so ist der Prozeß in der Lage, in welcher er sich gerade befindet, abzubrechen und bis zum Wiedereintritt des Hauses zu sistiren.

§ 22. Wird der Antrag auf Anklage für verworfen erachtet (§§ 12, 16), oder stillschweigend (§ 21) zurückgenommen, so muß der Präsident des Hauses dies in öffentlicher Sitzung verkündigen.

§ 26. Nach Eingang der Anklageschrift und der Akten wird von dem ersten Präsidenten des Gerichtshofes der Termin zur mündlichen Verhandlung anberaumt.

§ 27. Der Gerichtshof ist befugt, die Verhaftung des Angeklagten zu beschließen.

§ 29. Die Oeffentlichkeit der Verhandlungen kann nur ausgeschlossen werden, wenn die Staats-Anwaltschaft bei dem Ober-Tribunale darauf anträgt, um die Vertheidigung von Staatsgeheimnissen zu verhindern.

§ 32. Eine Ausfertigung des Urtheils wird dem Könige, dem Hause, welches die Anklage erhoben hat, und dem Staatsministerium eingereicht.

§ 34. Bis zur Verkündung einer Straf-Prozeß-Ordnung für die ganze Monarchie kommt das Gesetz vom 3. Januar 1849 mit den dieselbe ergänzenden Bestimmungen zur Anwendung.

Herrn v. Bismarck's Circulärnote vom 24. Januar.

Nachdem in der Circulärnote gesagt ist, Herr v. Bismarck habe die Mittheilung erhalten, daß der österreichische Gesandte in Petersburg Graf Thun auf seiner Reise nach Petersburg Berlin berühren, und die schwebende Frage mit ihm besprechen werde, fährt die Note also fort:

verschiedene, zwischen uns verabredete, Auswege zur Beilegung der franffurter Schwierigkeiten einzugehen, und insbesondere auf den Vorschlag: die Abstimmung über die Majoritätsanträge in der Delegirtenfrage zu theilen, und nachdem sie über Punkt 1 erfolgt, und der Mangel der zur Durchführung der Sache nöthigen Stimmeneinheitlichkeit constatirt wäre, die ganze Angelegenheit, als eine zur weiteren Verhandlung am Bunde noch nicht reife, an die einzelnen Bundesregierungen zur Verständigung unter einander zu verweisen.

Von anderer Seite ist der königl. Regierung inzwischen der Vermittlungsvorschlag gemacht worden, sie möge ihrerseits die Depesche des Grafen Bernstorff vom 20. Dezember 1861 zurückziehen, wenn andererseits auf die Durchführung der Anträge wegen der Delegirten verzichtet würde.

Einem solchen Verfahren gegenüber kann Preußen im Bewußtseise seines guten Rechts lediglih diejenigen Bundesregierungen, welche die Einigkeit im Innern des Bundes durch ihr aggressives Verfahren in Frage stellen, die Sorge für die Beilegung oder die Verantwortung für die Folgen des von ihnen herausbeschworenen Conflictes überlassen.

Preußen.

Berlin, 23. Febr. [Amtliches.] Sr. Maj. der König haben allergnädigst geruht: Dem Obersten Ostwald, Kommandanten von Spandau, den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Rittmeister Freihrn. Senfft von Pilsach des 3. Garde-Mannen-Regiments den rothen Adlerorden vierter Klasse mit Schwertern und dem ehemaligen Stadt-Steuer-Einnehmer Pohl zu Lübben den rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen; ferner den Rittergutsbesitzer und Gerichts-Assessor Ernst Freihrn. v. Gayl auf Gröben zum Landrath des Kreises Teltow im Regierungsbezirk Potsdam zu ernennen.

Berlin, 22. Febr. Sr. Maj. der König empfangen, nachdem Allerhöchstdieselben dem Gottesdienst im Dom beigewohnt hatten, den englischen Vorkämpfer und nahmen hierauf die Vorträge des Kriegsministers und des Staatsministers v. Mähler entgegen.

Der Vorsitzende des Comité's für die Feier des 17. März, v. Wangel, General-Feldmarschall.

Pl. Berlin, 23. Febr. [Die heutige Sitzung. — Königlich-banket zum 17. März. — Die Bedeutung des Berichtes der polnischen Commission.] Die Lehre von den Gegenständen führte Angesichts der politischen Debatte, welche über die hooverb'sche Resolution in der polnischen Frage bevorsteht, heute im Abgeordneten-hause zu einer höchst friedlichen Sitzung.

der es am meisten erregt hat, die . . . Maßregel, durch welche drei junge Polen, welche neulich Paris verlassen hatten, um sich nach Polen zu begeben, auf preussischem Gebiete festgenommen und an die russischen Behörden ausgeliefert worden sind.

Die (legitimistische) „Gazette de France“ sagt: Die eilige Bereitwilligkeit Herrn v. Bismarck's, sich in eine Angelegenheit einzulassen, wo er nur Unpopularität und Ladel erndten kann, und gerabe im Augenblicke, wo das Ministerium mit so vielen inneren Schwierigkeiten zu schaffen hat, deutet auf einen geheimen Plan.

Das hier erscheinende russische Journal „Le Nord“ schreibt: Die polnischen Angelegenheiten, denen die Nachricht von einer bewaffneten Intervention Preußens eine ganz ausnahmsweise Wichtigkeit gegeben hat, beschäftigen fortwährend die Geister.

Die „Patrie“ enthält folgendes: Man macht uns wieder Mittheilungen von neuen Verhaftungen verschiedener nach Polen sich begebenden Reisenden durch die preussische Polizei und Gendarmarie.

Paris, 21. Februar. [Zur Presse.] Der kaiserliche Procurator am Seine-Tribunal hat, wie der „Moniteur“ heute meldet, das gerichtliche Verfahren gegen „Opinion Nationale“ beantragt wegen eines von derselben vorgestern veröffentlichten Artikels von E. Noel über die Baumwoll-Industrie.

Belgien.

Brüssel, 21. Febr. [Die Kronprinzessin von Preußen] ist mit dem heutigen Nachmittagszuge aus Köln hier eingetroffen und am Laekener Bahnhofe von der Herzogin von Brabant empfangen und in das Schloß geleitet worden.

Großbritannien.

E. C. London, 21. Febr. [Ueber Preußen. — Prinz Alfred. — Indien für Lancashire.] Um die allgemeine Stimmung, welche in England über das Auftreten der preussischen Regierung in der polnischen Frage herrscht, kennen zu lernen, braucht man nur die Parliamentsdebatten und den Ausdruck der öffentlichen Meinung in den Zeitungen einiger Aufmerksamkeit zu würdigen.

London, 20. Februar. [Die preussisch-russische Convention.] Die englischen Minister haben sich über die russisch-preussische Convention so ziemlich im Sinne dessen ausgelassen, was die Blätter mitgetheilt haben.

Russland.

Unruhen in Polen.

H. Warschau, 22. Febr. [Neue Anstrengungen der Insurgenten. — Die Echtheit der Tengelborski'schen Depesche. — Die Plünderungen. — Die Auslieferung von Polen durch Preußen. — Graf Adlerberg.] Die Nachricht vom Verlaste, den die Insurgenten in Mieschow erlitten haben, hat die Rothen zwar niedergeschlagen, aber keineswegs entmuthigt.

Springinsfelde zu betrachten sind, gehen jetzt, wo die Sachen einen so tiefen Ernst angenommen haben, in die Lager der Insurgenten mit jenem wortlosen Entschlusse, der das Eigenthümliche der wahren Energie zu sein pflegt, und mit einer kaltblütigen Todesberathung, die den Beobachter staunen macht, und bei deren Wahrnehmung ich mehrtheils an die letzten Kämpfe der Spartaner erinnert werde; ich frage auch nur, ob den jetzigen ein besserer Erfolg, als den ebenjohr verzei-felten des Alterthums bevorsteht? — Die Depesche des Herrn v. Tengelborski, deren Echtheit Herr v. Bismarck in Zweifel zieht, ist, wie glaubwürdige Personen, die sie gelesen haben, versichern, unzweifelhaft vollkommen echt.

Von der polnischen Grenze, 22. Februar. Das wichtigste Ereigniß, das ich Ihnen heute melden kann, ist, daß Mirosławski am 17. d. M. Früh um 6 Uhr zwischen Strzelno und Thorn glänzlich die polnische Grenze überschritten und in den Kreisen Wloclawek, Lipno, Plock, Konin bis Kallsch die Fahne des Aufrehrs erhoben hat.

Posen, 23. Febr. Mit der Organisation des Aufstandes im Kreise Konin will es nicht recht vorwärts. Gutsbühler und Bauern sind gleichmäßig dagegen.

Mit der Organisation des Aufstandes im Kreise Konin will es nicht recht vorwärts. Gutsbühler und Bauern sind gleichmäßig dagegen. Die kleinen schlecht bewaffneten Banden, die sich hier und da gebildet haben und Kleidung, Lebensmittel und Pferde requirieren, tragen nicht wenig dazu bei, dem Besitzenden den Aufstand gründlich zu verleiden.

das lose Volk bezeichnet worden, das den Banden sich anzuschließen Neigung haben möchte. Es hatten sich damals auch etwa 100 Leute eingefunden. Sie waren aber auseinander gelaufen, weil sie weder Führer, noch Kleidung und Waffen fanden.

Konin, 21. Februar. Die Nachricht von dem Brande der Barthelbrücke, die allgemein verbreitet war, ist falsch und bezieht sich auf Kolo.

Kraßau, 21. Februar. Oberst Korff, Bruder des Generals und Höchstcommandirenden im Königreich Polen, Anführer einer bedeutenden Colonne russischer Truppen, welche auf Djeow marschirte, hat sich in Ogdzjeniec auf dem Marsche erschossen, indem er es mit seinem Gewissen nicht vereinigen konnte, die erhaltenen Befehle auszuführen.

Kallsch, 22. Febr. In Burzynin bei Sieradz versammelte sich eine kleine Schaar aus Frankreich gekommener Emigranten und begab sich mit dem Pfarrer dieses Ortes in die Wälder zwischen Sieradz und Wielun.

Kraßau, 22. Febr. [Bericht eines Augenzeugen über die Affaire bei Mieschow. — Ein Tagesbefehl des Langiewicz.] Ich komme so eben aus Mieschow, wo am 17. d. der unglückliche Angriff der Insurgenten unter Anführung Kurowski's stattgefunden hat, und kann Ihnen über die ganze Affaire den detaillirtesten Bericht erstatten.

In Folge authentischer Nachrichten von dem Ausmarsch russischer Truppen aus Czestochau, Kielce, Radomsk und Mieschow, zu dem Zwecke, das Lager von Djeow zu umzingeln und demselben jede Zufuhr von Lebensmitteln abzuschneiden (denn an einen Angriff des Lagers war bei der seltensten Lage Djeow's nicht zu denken) sah sich Kurowski, der eigentliche Stifter des Lagers, der auch nur als solcher austrat, veranlaßt, diesen Punkt aufzugeben, und da sein Verhältniß zu den nächsten Insurgententräften irgend einen strategischen Coup erheischte, glaubte er das Städtchen Mieschow, dessen Besatzung aus 800 Mann herabgesunken war, angreifen zu können.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mit einer Beilage.

Mit diesen Mitteln sind 158 Vorschüsse und 48 Prolongationen von 2 bis 300 Tblr. im Gesamtbetrage von 17,438 Tblr. gewährt worden...

Am 14. Februar beginnt unser Gewerbe-Verein sein achttes Stiftungsfest. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden entnehmen wir, daß der Verein außer 1 Ehren- 144 wirkliche Mitglieder zählt...

Breslau, 21. Febr. [Personalien.] Der Herr Fürstbischof hat den Actuaris Circuli, Herrn Pfarrer Majunke in Pissa, zum Erbpriester des Archipr. St. Nicolai und den Pfarrer Herrn Säuber in Jobten a. Bover zum Schulen-Zusp. des Kr. Löwenberg I. Anthels...

Telegraphische Depeschen und Nachrichten. Paris, 24. Febr. Die „Patrie“ eröffnete für verwundete Polen, deren Familien Opfer des Aufstandes geworden, eine Subskription...

Breslengerücht mit, Preußen verweigere die Annahme der Vorstellungen, mit denen Talleyrand betraut sei. Eine Petition für die Polen ist dem Senate eingereicht worden.

Berlin, 24. Febr. Die Zeidler'sche Correspondenz meldet: Bei hier wohnenden Polen sind heute von der Polizei dreihundert Handgranaten in Beschlag genommen worden...

Brüssel, 23. Febr. Die Kronprinzessin von Preußen hat mit ihrem Gefolge gestern Früh Brüssel verlassen, um sich nach England zu begeben.

Newyork, 8. Februar. Der „Newyork-Herald“ sagt, der General Mac Clellan werde nächstens berufen werden, den Oberbefehl über das Potomac-Heer wieder zu übernehmen.

Abend-Post.

Breslau, 24. Februar. Der regelmäßige Verkehr auf der Warschau-Kattowitzer Eisenbahn scheint noch immer nicht hergestellt zu sein.

Berlin, 23. Febr. Die polizeiliche Beschlagnahme der gestrigen Morgenausgabe der „B. V. Z.“ ist heute von der königl. Staatsanwaltschaft wieder aufgehoben worden.

Paris, 22. Februar. Der hiesige preussische Botschafter, Herr v. d. Goltz, hat gestern dem Minister des Auswärtigen einen Besuch gemacht und ihm den Wunsch ausgedrückt, den Kaiser zu sehen.

nen Tadel hervorzurufen. Fürst Metternich soll hier diese Aeußerung des Grafen Rechberg gegen mehrere Gesandte wiederholt haben. Heute herrschte auf der Börse eine wahre Panik...

Von der französischen Grenze, 20. Febr. Wie ich aus guter Quelle in Erfahrung bringe, ist man in Paris fest entschlossen, zu Gunsten der polnischen Nationalität Zugeständnisse in Petersburg zu fordern.

Heute, Mittwoch den 25. Febr. Abends 8 Uhr: Allgemeine Stadtverordn.-Vorversammlung Dhlauerstr. 81, 1ste Etage.

Als Verlobte empfehlen sich: Anna Feister, Paul Schwegler, Leopold Kobrak, Clara Kobrak, geb. Mühsam.

Circus Suhr & Hüttemann. Es finden nur noch 2 Vorstellungen statt. Donnerstag, den 26. Februar: Letzte Vorstellung.

Montag den 2. März, Abends 7 Uhr. im Musiksaal der königlichen Universität: Vierte Sinfonie-Soirée unter Leitung des königl. Musik-Directors Julius Schäfer.

Das Comité. Im Geographischen Institut in Weimar ist erschienen: Polen.

Polen, Bestrußland bis zum Dniepr, die Ostsee-Provinzen und die Nieder-Donauländer, nebst einer Uebersicht der Theilung von Polen.

Der Posten eines Ziegelmeisters an der auf der königl. Haus- und Hof-Commission Herrschaft Karmuntau zu Urwidorf befindlichen Ziegelei ist vom 1. April d. J. ab zu vergeben.

Offene Lehrerstelle. Zu Ostern d. J. soll die an der hiesigen höhern Bürger Schule vacant werdende Lehrerstelle wieder besetzt werden.

Musikalisches für Clavierpieler. Prospect und Statuten meines Instituts für Ensemblespiel werden in sämtlichen hiesigen Musikalien-Handlungen gratis ausgegeben.

Die von dem königlichen Ministerium zum Pädagogium erhobene Lehr- und Erziehungs-Anstalt Ostrowo bei Filehne an der Ostbahn bildet gleich den öffentlichen Gymnasien und Realschulen ihre Zöglinge...

Constitutionelle Ressource im Weiß-Garten. Sonnabend den 28. Februar. Stiftungsfest: Abendbrodt und Ball. Eintrittskarten hierzu à Person 17 1/2 Sgr.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß die Herren M. Schiff u. Co. nach freundschaftlichem Uebereinkommen die General-Agentur unserer Lebens-Versicherungs-Branche freiwillig niedergelegt...

die General-Agentur unserer Eisenbahn-, Land- und Wasser-Transport-Versicherung für die ganze Provinz Schlesien nach wie vor vertreten.

Indem wir auf obige Anzeige Bezug nehmen, empfehlen wir uns ergebenst zum Abschluß von Wasser-, Land- und Eisenbahn-Transport-Versicherungen, und bemerken, daß die Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft bezüglich der Versicherungen auf dem Wasser-Transport den vereinigten Assuranz-Gesellschaften angehört...

Die General-Agentur der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft für Schlesien, M. Schiff u. Co., Carlstraße Nr. 38. Höhere Handels-Lehranstalt. Am 14. April d. J. findet die Eröffnung der Lehrcurse an der von dem hohen Ministerium...

Bekanntmachung. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts sind eingetragen worden, und zwar am 13. d. M. sub Nr. 105, der Kaufmann und Klempnermeister Friedrich Schmidt zu Brieg...

Holzverkauf. Donnerstag den 5. März d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr ab in dem Gasthause des Herrn Feige zu Nalßisch-Hammer, A. An Brennholz: 1) 10 Klaftern Eichen, 36 Klaftern Buchen...

Eichen-Rinde-Verkauf. Aus der Oberförsterei Panten bei Liegnitz, Forstdistrict Rehberg, Jagden 16, werden ca. 253 Ctr. sehr schöne Eichen-Spiegelrinde am 13. März d. J. von Vormittags 9 bis 12 Uhr im Forst-Kassen-Local zu Liegnitz öffentlich meistbietend verkauft...

Bekanntmachung. Zur Licitation der für den Um- resp. Neubau des hiesigen Rathhauses erforderlichen Maurer-, Zimmer- und Steinmetz-Arbeiten ist ein Termin auf den 7. März d. J., Vorm. 9 Uhr im Rathhause hieselbst, angesetzt worden...

Eau Athénienne, zur Reinigung der Kopfhaut von Schuppen und Conservirung der Haare, die St. 7 1/2 Sgr. S. G. Schwarz, Dhlauerstraße 21.

